

**Gericht**

OGH

**Rechtssatznummer**

RS0119116

**Entscheidungsdatum**

03.08.2021

**Geschäftszahl**

8ObS8/04s; 8ObS14/04y; 8ObS7/05w; 8ObS7/07y; 8ObS12/14v; 8ObS12/20b

**Norm**

IESG §3a Abs2 Z5

**Rechtssatz**

Die "Austrittspflicht" des Arbeitnehmers verfolgt den Zweck, dass die Fortführung des Unternehmens trotz weiterer Zahlungsschwierigkeiten und die daraus resultierende Pflicht zur Begleichung der laufenden Arbeitnehmeransprüche nicht mehr zu Lasten des Fonds gehen soll. Das wesentliche Risiko liegt darin, dass der Arbeitnehmer von einer Beendigung des Arbeitsverhältnisses absieht, obwohl das laufende Entgelt nicht mehr aus der Masse getragen werden kann.

**Entscheidungstexte**

TE OGH 2004-06-24 8 ObS 8/04s

TE OGH 2004-11-25 8 ObS 14/04y

TE OGH 2005-04-28 8 ObS 7/05w

TE OGH 2007-10-11 8 ObS 7/07y

nur: Die "Austrittspflicht" des Arbeitnehmers verfolgt den Zweck, dass die Fortführung des Unternehmens trotz weiterer Zahlungsschwierigkeiten und die daraus resultierende Pflicht zur Begleichung der laufenden Arbeitnehmeransprüche nicht mehr zu Lasten des Fonds gehen soll. (T1)

TE OGH 2014-10-30 8 ObS 12/14v

TE OGH 2021-08-03 8 ObS 12/20b

Anm: Veröff: SZ 2021/74

**European Case Law Identifier**

ECLI:AT:OGH0002:2004:RS0119116